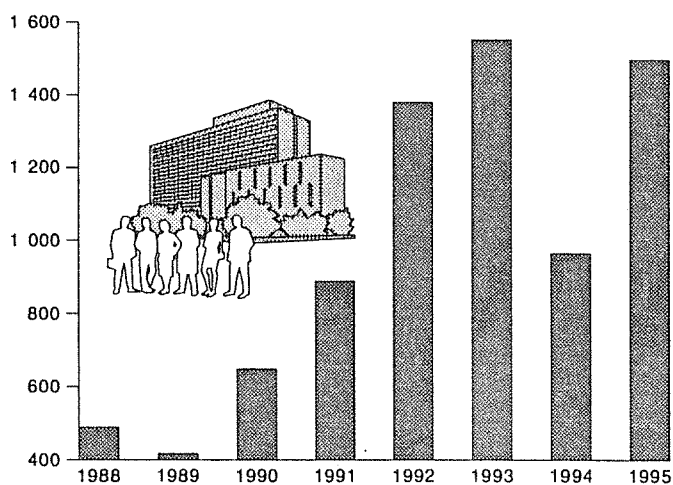


F II 5 - j. 1995
Ausgegeben im Mai 1996

Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1995

Öffentlich geförderte Wohnungen im sozialen Wohnungsbau
1988 bis 1995



SL 159

Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 501-59 35
Telefax: (06 81) 501-59 21

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen	3
 Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	 4
 Tabelle BW 1: Förderungsvolumen 1995	 5
Tabelle BW 2: Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1995	8
Tabelle BW 3: Geförderte Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische nach Förderungsart und Zweckbindung 1995	10
Tabelle BW 4: Förderungsmittel nach Gebäudeart 1995	11
Tabelle BW 5: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1995	13
Tabelle BW 6: Volumen und Kosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1995	14
Tabelle BW 7: Miete und Belastung der geförderten Wohneinheiten 1995	16
Tabelle BW 8: Bewilligungen in kreisfreien Städten und Kreisen 1995	17
Tabelle BW 9: Quadratmeterkosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau in administrativen und nichtadministrativen Gebietseinheiten 1995	18
Tabelle BW 10: Erwerb von bestehenden Wohnungen durch kinderreiche Familien und durch Schwerbehinderte 1995	18

Erläuterungen

Im **1. Förderungsweg** wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der 1. Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im **2. Förderungsweg** werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaues auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gem. § 88a durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 von Hundert übersteigt.

Im **3. Förderungsweg** werden gemäß § 88d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Mit dem 3. Förderungsweg wurde ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleistet wird und die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüssen des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpostion gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des Öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mietdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit auf Grund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Wohnungen Veranschlagte Kosten	Einheit	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	489	418	649	889	1 379	1 552	965	1 496
davon:									
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	7	17	13	62	53	68	31	81
mit 3 Räumen	Anzahl	47	81	36	100	220	301	86	316
mit 4 Räumen	Anzahl	87	84	95	210	400	473	232	455
mit 5 Räumen	Anzahl	168	107	226	258	366	364	199	272
mit 6 Räumen	Anzahl	107	94	163	189	229	227	248	242
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	73	35	116	70	111	119	169	130
darunter:									
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	434	266	548	509	783	660	615	562
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	39	149	68	324	518	828	280	884
davon:									
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	446	235	547	480	643	636	664	583
Mietwohnungen	Anzahl	43	183	102	409	736	916	301	913
davon:									
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	388	336	483	599	894	1 276	717	1 235
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	101	82	166	290	485	276	248	261
Wohnfläche je geförderte Wohnung	qm	110,4	90,9	114,0	101,2	97,2	92,1	109,8	90,9
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	qm	110,8	95,8	115,0	105,6	104,5	91,3	111,1	90,5
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:									
Kapitalhilfen allein	Anzahl	217	327	124	749	1 113	1 269	618	1 216
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	272	91	525	140	266	283	347	280
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	154 581	100 674	196 695	231 264	356 058	415 033	318 554	424 405
davon:									
Öffentliche Mittel	1 000 DM	9 843	16 587	7 222	7 312	7 994	9 790	7 588	7 120
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	72 411	40 206	90 884	117 965	189 864	230 780	171 739	254 624
Sonstige Mittel	1 000 DM	72 327	43 881	98 589	105 987	158 200	174 463	139 227	162 661
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je vollgeforderte Wohnung	DM	309 644	243 814	308 024	283 148	269 675	255 071	322 531	277 766
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten									
je Wohnung	DM	250 930	198 249	249 651	229 920	220 978	205 307	263 684	216 064
je cbm umbauten Raum	DM	300	311	299	328	340	362	372	404
je qm Bruttowohnfläche	DM	2 264	2 069	2 171	2 177	2 114	2 249	2 373	2 388

1) Einschließlich Kleinsiedlerstellen.

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER			EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	SONST. GEFOERD. WOHNHEINHEITEN DARUNTER		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					IN NEUBAUTEN	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				INS- GESAMT	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
	ANZAHL		1 000 QM		ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU		ANZAHL				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
FOERDERUNG INSGESAMT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	626	569	131	1446	1332	7	533	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	416	389	54	416	389	6	413	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	131	92	16	146	101	1	120	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	79	88	61	884	842	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	532	473	68	535	476	7	533	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	48	.	5	50	19	-	.	50	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	674	569	136	1496	1351	7	533	50	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	8	4	1	8	4	-	7	1	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	8	4	1	8	4	-	7	1	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	23	42	38	566	566	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	22	41	37	554	554	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	1	1	1	12	12	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	651	527	99	930	785	7	533	50	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	674	569	137	1496	1351	7	533	50	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	91	77	11	94	80	-	92	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	75	67	9	75	67	-	75	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	16	10	2	19	13	-	17	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	91	77	11	94	80	-	92	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	4	.	1	8	12	-	.	0	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	99	77	12	102	82	-	92	8	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER			EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	SONST.GEFOERD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					IN NEUBAUTEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			DARUNTER	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	6	7			INS- GESAMT	11	
	ANZAHL 1	2	1 000 QM 3	4	5		ANZAHL 8		9	10	12	

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEHEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.												
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	99	77	12	102	82	-	92	8	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	99	77	12	102	82	-	92	8	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	255	224	32	255	224	7	255	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	185	170	24	185	170	6	185	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	70	54	8	70	54	1	70	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE												
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	255	224	32	255	224	7	255	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	25	-	2	25	9	-	-	25	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	280	224	34	280	233	7	255	25	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	8	4	1	8	4	-	7	1	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	8	4	1	8	4	-	7	1	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEHEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.												
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	280	224	34	280	233	7	255	25	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	280	224	34	280	233	7	255	25	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	280	268	88	1097	1028	-	186	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	155	152	24	155	152	-	155	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	45	28	6	57	34	-	33	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	79	88	61	884	842	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN			GEFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER		WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	SONST.GEFOERD. WOHNEINHEITEN DARUNTER		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
	ANZAHL 1	2	1 000 QM 3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11	12	
NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG													
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND													
FAMILIENHEIME	186	172	25	186	172	-	186	-	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	15	.	2	17	8	-	.	17	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	295	268	90	1114	1036	-	186	17	-	-	-	-	-
DARUNTER:													
SANIERUNGSMASSTAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSTAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN													
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	23	42	38	566	566	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:													
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	22	41	37	554	554	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	1	1	1	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	272	226	53	548	470	-	186	17	-	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	295	268	91	1114	1036	-	186	17	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOEKDERUNGSWEG GEMISCHT													
A. GEBAEUDEARTEN													
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:													
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND													
FAMILIENHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:													
SANIERUNGSMASSTAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSTAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN													
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:													
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN													

BW 3: GEFOERDERTE WOHNUNGEN NACH FOERDERUNGSART UND ZWECKBINDUNG

FOERDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON GEFOERDERT IM				DARUNTER	
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		ANZAHL					
	1	2	3	4	5	6	
A. FOERDERUNGSART							
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	1216	102	-	1114	-	-	
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	280	-	280	-	-	-	
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFOERDERUNG)	-	-	-	-	-	-	
ALLE FOERDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	1496	102	280	1114	-	-	
B. ZWECKBINDUNG							
ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER							
JUNGE EHEPAARE	31	31	-	-	-	-	
KINDERREICHE FAMILIEN	35	35	-	-	-	-	
DARUNTER							
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUEMER IN							
FAMILIENHEIMEN	-	-	-	-	-	-	
AELTERE MENSCHEN	2	2	-	-	-	-	
LAG-BERECHTIGTE	2	2	-	-	-	-	
DARUNTER							
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUEMER IN							
FAMILIENHEIMEN	1	1	-	-	-	-	
SCHWERBEHINDERTE	15	15	-	-	-	-	
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIEDLER AUS OSTEUROPAEISCHEN LAENDERN	3	3	-	-	-	-	
BESCHAEFTIGTE IN DER LANDWIRTSCHAFT	-	-	-	-	-	-	
AUSLAENDISCHE ARBEITNEHMER	-	-	-	-	-	-	
INLAENDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	11	11	-	-	-	-	

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUEER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	ZINSZU- SCHUESSE
	1	2	3	4	5 1 000 DM	6	7	8	9
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6591	-	1331	1331	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	5291	-	969	969	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1300	-	362	362	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	530	-	120	120	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7121	-	1451	1451	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6591	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	5291	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1300	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	530	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7121	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6591	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	5291	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1300	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	530	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7121	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MISCHFOERDERUNG									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUEER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELLEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	ZINSZU- SCHUESSE
	1	2	3	4	1 000 DM 5	6	7	8	9
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	1331	1331	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	969	969	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	362	362	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	120	120	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	1451	1451	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW5. VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON						1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHN-GEBAEUDE 1) MIT			DARUNTER: FUEH		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN	
			1 UND 2	3 UND	MEHR	MIT WOHN- BESITZ- WOHNUNGEN	2. FOERDE- RUNGSWEG		
								1 000 DM	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUEH DEN 1. FOERDERUNGSWEG	7120	7120	6590	-	-	530	-	-	-
DARUNTER									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	476	476	443	-	-	33	-	-	-
FUEH DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	7120	7120	6590	-	-	530	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	817	-	-	-	-	-	817	-	-
SPARKASSEN	205902	10133	9468	-	-	665	18620	177149	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	2663	148	148	-	-	-	2515	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	78	-	-	-	-	-	-	78	-
BAUSPARKASSEN	18456	2624	2433	-	-	191	11245	4587	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	26708	25	-	-	-	25	26683	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	254624	12930	12049	-	-	881	59880	181814	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	1974	1465	1285	-	-	180	509	-	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEIDIGUNG	499	374	374	-	-	-	125	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	25	25	25	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNGEN	160163	18455	17338	-	-	1116	52832	88876	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON WOHNBESITZBRIEFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGEN IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	162661	20319	19022	-	-	1296	53466	88876	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)									
	424405	40369	37661	-	-	2707	113346	270690	-

1) WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMS- WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE
		ANZAHL	1 000 QM	ANZAHL	1 000 CBM	1 000 QM	ANZAHL	EINHEITEN
		1	2	3	4	5	6	7
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	389	322	389	368	52	389	-
2	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	9	5	9	10	2	18	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
4	WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
5	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	63	108	83	273	56	809	-
6	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
7	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	461	435	481	651	110	1216	-
8	DARUNTER:							
9	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
10	AUSSERDEM:							
11	EIGENTUMSWohnungen	18	-	-	-	2	19	-
DAVON: KONVEN								
12	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	383	318	383	363	51	383	-
13	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	9	5	9	10	2	18	-
14	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
15	WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
16	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	63	108	83	273	56	809	-
17	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
18	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	455	431	475	646	109	1210	-
19	DARUNTER:							
20	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
21	AUSSERDEM:							
22	EIGENTUMSWohnungen	18	-	-	-	2	19	-
FERTIG								
23	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	6	4	6	5	1	6	-
24	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
25	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
26	WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
27	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
28	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
29	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	6	4	6	5	1	6	-
30	DARUNTER:							
31	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
32	AUSSERDEM:							
33	EIGENTUMSWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINNUTZIGE WOHNUNGS-								
34	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
35	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
36	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
37	WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
38	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
39	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
40	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	-	-	-	-	-	-	-
41	DARUNTER:							
42	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
43	AUSSERDEM:							
44	EIGENTUMSWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE								
45	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	389	322	389	368	52	389	-
46	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	9	5	9	10	2	18	-
47	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
48	WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
49	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	42	48	43	93	20	262	-
50	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
51	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	440	375	441	471	74	669	-
52	DARUNTER:							
53	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
54	AUSSERDEM:							
55	EIGENTUMSWohnungen	18	-	-	-	2	19	-
B: GEBAEUDE AUF								
56	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
57	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
58	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
59	WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
60	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
61	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
62	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	-	-	-	-	-	-	-
63	DARUNTER:							
64	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-
65	AUSSERDEM:							
66	EIGENTUMSWohnungen	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

DAVON KOSTEN

GESAMTKOSTEN	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES U. D. ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	LFD. NR.
8	9	10	1 000 DM 11	12	13	14	
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
HERREN							
167413	19936	7	137150	4589	-	5731	1
4138	421	-	3516	82	-	119	2
-	-	-	-	-	-	-	3
166213	12352	826	122068	5886	-	25081	4
-	-	-	-	-	-	-	5
337764	32709	833	262734	10557	-	30931	6
-	-	-	-	-	-	-	7
5888	260	-	5433	105	-	90	8
TIONELLER BAU							
165063	19599	7	135267	4538	-	5652	9
4138	421	-	3516	82	-	119	10
-	-	-	-	-	-	-	11
166213	12352	826	122068	5886	-	25081	12
-	-	-	-	-	-	-	13
335414	32372	833	260851	10506	-	30852	14
-	-	-	-	-	-	-	15
5888	260	-	5433	105	-	90	16
TEILBAU							
2350	337	-	1883	51	-	79	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
2350	337	-	1883	51	-	79	22
-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN							
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	32
HAUSHALTE							
167413	19936	7	137150	4589	-	5731	33
4138	421	-	3516	82	-	119	34
-	-	-	-	-	-	-	35
43607	3746	-	36376	1359	-	2126	36
-	-	-	-	-	-	-	37
215158	24103	7	177042	6030	-	7976	38
-	-	-	-	-	-	-	39
5888	260	-	5433	105	-	90	40
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	48

BW 7: MIETE UND BELASTUNG DER GEFORDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFORDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			ANZAHL/DM		
	1	2	3	4	5
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGEBAEUDEN MIT 3 WOHNUNGEN UND MEHR 1) (ANZAHL)	842	-	-	842	-
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 4,00	-	-	-	-	-
4,00 - 4,50	-	-	-	-	-
4,50 - 5,00	-	-	-	-	-
5,00 - 5,50	-	-	-	-	-
5,50 - 6,00	-	-	-	-	-
6,00 - 6,50	-	-	-	-	-
6,50 - 7,00	-	-	-	-	-
7,00 - 7,50	148	-	-	148	-
7,50 - 8,00	-	-	-	-	-
8,00 - 8,50	208	-	-	208	-
8,50 - 9,00	-	-	-	-	-
9,00 - 9,50	486	-	-	486	-
9,50 - 10,00	-	-	-	-	-
10,00 - 11,00	-	-	-	-	-
11,00 - 12,00	-	-	-	-	-
12,00 - 13,00	-	-	-	-	-
13,00 - 14,00	-	-	-	-	-
14,00 - 15,00	-	-	-	-	-
15,00 - 16,00	-	-	-	-	-
16,00 U MEHR	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	8,40	-	-	8,40	-
1) OHNE WOHNHEIME.					
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	493	80	233	180	-
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 5,00	6	1	1	4	-
5,00 - 5,50	8	3	2	3	-
5,50 - 6,00	3	3	-	-	-
6,00 - 6,50	7	-	4	3	-
6,50 - 7,00	8	1	2	5	-
7,00 - 7,50	9	2	2	5	-
7,50 - 8,00	5	2	1	2	-
8,00 - 8,50	14	6	-	8	-
8,50 - 9,00	14	2	5	7	-
9,00 - 9,50	20	2	7	11	-
9,50 - 10,00	25	8	5	12	-
10,00 - 11,00	45	10	11	24	-
11,00 - 12,00	41	9	15	17	-
12,00 - 13,00	64	9	31	24	-
13,00 - 14,00	39	7	20	12	-
14,00 - 15,00	35	-	19	16	-
15,00 - 16,00	33	5	17	11	-
16,00 - 17,00	27	2	20	5	-
17,00 - 19,00	43	3	34	6	-
19,00 U MEHR	47	5	37	5	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	13,20	11,49	15,01	11,61	-
HILFSZEILE (A)	7074,00	-	-	7074,00	-
HILFSZEILE (B)	6505,53	919,02	3497,44	2089,07	-

**BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
FOERDERUNG INSGESAMT**

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					HEIM- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT PLAET- LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM	
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFEN1)	DARUNTER IN		SONSTIGE						
	FUER DEN	FUER DEN 2.		WOHNGB. 2)	MIT DAR.IN:WOHNGB	GEOFOERD-	PLAET-					
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG		1 U. 2 3 U.	MEHR WOHNBE- SITZW.	EIGEN-WOHNEIN- TUMSW.	HEITEN					
	1	2		3	4	5	6	ANZAHL	7			8
KREISE												
041 000	1393	-	215	567	86	476	-	5	-	-	-	8,67
042 000	1263	-	241	190	106	79	-	5	-	-	-	7,19
043 000	902	-	133	220	56	155	-	9	-	-	-	8,55
044 000	1363	-	356	238	122	102	-	14	-	-	-	8,02
045 000	614	-	230	101	66	32	-	3	-	-	-	7,75
046 000	1586	-	277	180	126	40	-	14	-	-	-	7,23
REGIERUNGSBEZIRK 0	7121	-	1452	1496	562	884	-	50	-	-	-	8,35
LAND INSGESAMT	7121	-	1452	1496	562	884	-	50	-	-	-	8,35
SUMME DER KREISFREIEN STAECDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	7121	-	1452	1496	562	884	-	50	-	-	-	8,35

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 3) IN WOHNGBAEBAUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

**BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
1.FOERDERUNGSWEG**

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN				HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFEN1)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE					
	FUER DEN	FUER DEN 2.			WOHNGB. 2)	MIT DAR.IN:WOHNGB.						
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG			1 U. 2 3 U.	MEHR WOHNBE- SITZW.						
	1	2			3	4		5			6	ANZAHL
KREISE												
041 000	1393	-	-	24	21	-	-	3	-	-	-	-
042 000	1263	-	-	14	14	-	-	-	-	-	-	-
043 000	902	-	-	15	12	-	-	3	-	-	-	-
044 000	1363	-	-	19	19	-	-	-	-	-	-	-
045 000	614	-	-	8	8	-	-	-	-	-	-	-
046 000	1586	-	-	22	20	-	-	2	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	7121	-	-	102	94	-	-	8	-	-	-	-
LAND INSGESAMT	7121	-	-	102	94	-	-	8	-	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	7121	-	-	102	94	-	-	8	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

**BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
2.FOERDERUNGSWEG**

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFEN1)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE				
	FUER DEN	FUER DEN 2.			WOHNGB. 2)	MIT DAR.IN:WOHNGB					
	1. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOER- DERUNGSWEG			1 U. 2 3 U.	MEHR WOHNBE- SITZW.					
	1 000 DM				ANZAHL						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
KREISE											
041 000	-	-	215	41	41	-	-	-	-	-	
042 000	-	-	241	46	43	-	-	3	-	-	
043 000	-	-	133	25	24	-	-	1	-	-	
044 000	-	-	356	69	60	-	-	9	-	-	
045 000	-	-	230	43	41	-	-	2	-	-	
046 000	-	-	277	56	46	-	-	10	-	-	
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	1452	280	255	-	-	25	-	-	
LAND INSGESAMT	-	-	1452	280	255	-	-	25	-	-	
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
SUMME DER KREISE	-	-	1452	280	255	-	-	25	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

**BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
3.FOERDERUNGSWEG**

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN							DURCH- SCHNITT PLAET- LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL FUE DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFEN1)	INS- GESAMT	WOHNGB. 2) MIT		DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFOERD- DERTE WOHNBE- SITZW.	HEIM- ZE (BET- TEN)		
	FUE DEN 2. FOER- DERUNGSWEG				WOHNGB. 2) MIT		DARUNTER IN					
	1	2			3	4	5	6			7	

KREISE												
041 000	-	-	-	502	24	476	-	2	-	-	-	8,67
042 000	-	-	-	130	49	79	-	2	-	-	-	7,19
043 000	-	-	-	180	20	155	-	5	-	-	-	8,55
044 000	-	-	-	150	43	102	-	5	-	-	-	8,02
045 000	-	-	-	50	17	32	-	1	-	-	-	7,75
046 000	-	-	-	102	60	40	-	2	-	-	-	7,23
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	-	1114	213	884	-	17	-	-	-	8,35
LAND INSGESAMT	-	-	-	1114	213	884	-	17	-	-	-	8,35
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	-	1114	213	884	-	17	-	-	-	8,35

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 9: QUATRATMETERKOSTEN IM VOLLGEFORDERTEN REINEN WOHNUNGSBAU

GEBIET	WOHNGBAUEUDE INSGESAMT 1)				DARUNTER WOHNGBAUEUDE 2) MIT			
	1		2		3 UND MEHR			
	WOHNUNGEN		WOHNUNGEN		WOHNUNGEN			
	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM
	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE
	1	2	3	4	5	6	7	8
KREISE								
041 000	119	2378	71	2669	120	2196	156	2321
042 000	53	2334	51	2570	-	-	61	1774
043 000	78	2223	71	2633	54	1656	88	2066
044 000	85	2483	78	2679	84	1974	119	2168
045 000	75	2530	72	2698	56	2523	134	1821
046 000	46	2521	45	2646	60	2474	65	1860
REGIERUNGSBEZIRK 0	77	2398	62	2645	80	2170	122	2176
LAND INSGESAMT	77	2398	62	2645	80	2170	122	2176
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	77	2398	62	2645	80	2170	122	2176

1) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-
2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

BW 10A: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH KINDERREICHE FAMILIEN

GEBAEUDEART	DAVON							
	MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN				OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUE	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOER- DERTE WOHN- UNGEN
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL				
	1	2	3	4	5	6	7	8
			1 000 DM				ANZAHL	1 000 QM
WOHNGBAUEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER								
WOHNGBAUEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-

BW 10B: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH SCHWERBEHINDERTE

GEBAEUDEART	DAVON							
	MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN				OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUE	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOER- DERTE WOHN- UNGEN
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL				
	1	2	3	4	5	6	7	8
			1 000 DM				ANZAHL	1 000 QM
WOHNGBAUEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER								
WOHNGBAUEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN